



Mehltau

Mit den Mehлтаubehandlungen sollte ab dem Stadium Rote Knospen begonnen werden.

Folgende Wirkstoffe können eingesetzt werden:

- Bupirimate
- Penconazol
- Tetraconazol
- Schwefel
- Quinoxifen

- Cyflufenamid
- Penthiopyrad

Mehltaubekämpfung in sensiblen Zonen laut NAP

Penconazol- und Myclobutanilmittel sowie Thiopron und Arius haben einen H361d- bzw. H317-Satz und können deshalb nicht verwendet werden.

Zum Einsatz von kaliumphosphonathaltigen Blattdüngern bei der Schorfabwehr

Verschiedene Versuche des VZ Laimburg haben gezeigt, dass durch den Zusatz eines kaliumphosphonathaltigen Blattdüngers der Wirkungsgrad der Kontaktfungizide erhöht werden kann. Kaliumphosphonate sind im Apfelanbau bisher nur als Blattdünger erhältlich.

Zum Rückstandsverhalten der Kaliumphosphonate

Kaliumphosphonate sind systemisch und dringen somit ins Pflanzengewebe ein. Sie werden deshalb nicht abgewaschen und in der Pflanze selbst auch kaum abgebaut. Aus diesem Grund sind sie auch über die aktuelle Vegetationsperiode hinaus in den verschiedenen Pflanzenteilen (z. B. Blätter, Früchte oder Knospen) nachweisbar.

Aufgrund dieses Abbauverhaltens ist bei der Ausbringung dieser Blattdünger sehr viel Umsicht geboten. Die Abdrift auf Nicht-Zielflächen (z. B. angrenzende Bioparzellen) muss auch bei Behandlungen jetzt im Frühjahr unbedingt vermieden werden. Deshalb sollten kaliumphosphonathaltige Blattdünger nur bei Windstille und unter Berücksichtigung aller zur Verfügung stehenden abdriftmindernden Maßnahmen eingesetzt werden.

Spätfröste können schon früh zu Schäden führen

Spätfröste können bereits in der Vorblütezeit Schäden verursachen. Deshalb ist es wichtig, die jeweiligen Einschalttemperaturen auf das Entwicklungsstadium der Apfelbäume abzustimmen. Die Feuchttemperaturen können vom Anrufbeantworter abgehört werden (neue Nummern siehe nebenstehende Tabelle).

Bezirk/Zone	Warndienst
Burggrafenamt	0473/043011
Etschtal	0471/1630011
Leifers	0471/1630041
Überetsch	0471/1630021
Unterland	0471/1630031

Marmorierte Baumwanze in Südtirol gefunden

In der vergangenen Woche konnten im Vinschgau und in Brixen erstmals Exemplare der Marmorierten Baumwanze (*Halyomorpha Halys*) gefunden werden.

Diese Wanze breitet sich zurzeit in ganz Italien aus und wurde nun von Oberitalien auch nach Südtirol eingeschleppt.